



NIEDERSCHRIFT IV/2017

über die am **Donnerstag, den 6. April 2017** im Sitzungszimmer (Gemeindeamtsgebäude) abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.⁰⁰ Uhr | Ende: 22.²⁰ Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Alois Strassegger, Hermann Platzer, Mag. Alexander Dornauer, Melanie Reimair, Rudolf Kaltenhauser, Andrea Eberle, Martin Nock, Maria Korin, Gebhard Schmiederer, Johannes Wolf

Entschuldigt ferngeblieben: Ing. Alexander Zlotek, Rupert Oberhauser

Nicht erschienen: --

Ersatz: Engelbert Mayr, DI Gerhard Neuner

ZuhörerInnen: 1

Vor Behandlung der Tagesordnung wurde GR Engelbert Mayr vom Bürgermeister angelobt.

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. III vom 23.3.2017
2. Straßenbau/Umbau der Kreuzung L38/Römerstraße - Kostenbeteiligung
3. Antrag bei der Landesregierung auf Aufhebung einer Teilfläche der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche
4. Sanierung der Parketten im Gemeindesaal; Auftragsvergabe
5. Ankauf von Schallläden für den Glockenturm; Überschreitungsgenehmigung
6. Rücklagenzuführung
7. Subventionsansuchen
8. Personalangelegenheiten

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift vom 16.2.2017 über den nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten, wurde bei der letzten Sitzung nicht zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister ersucht daher den Gemeinderat, um nachträgliche Kenntnisnahme. Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 16.2.2017 mit 9 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis

GR Hermann Platzer stellt zu Punkt 6 der Niederschrift vom 23.3.2017 „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ - Bericht des Bürgermeisters zur Aufhebung einer Teilfläche aus der Vorbehaltsfläche wie folgt fest:

Die Feststellung des Herrn Schmiederer „er betont ausdrücklich, dass eine Spritzbetonwand aus Sicherheitsgründen hergestellt werden muss“ usw.... bedarf eines Zusatzes und zwar insoweit, als es auch die Möglichkeit gäbe, anstatt einer Spritzbetonwand, beispielsweise eine Aufschüttung oder ähnliches vorzunehmen.

Die Niederschrift Nr. III/2017 vom 23. März 2017 wird mit 9 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: *Sachverhalt:* Gegenstand ist der Umbau der Kreuzung im Bereich L38 Ellbögener Straße von km 2,14 bis 2,26 durch das Amt der Tiroler Landesregierung mit Beteiligung der Gemeinde Ampass. Die Projektierung erfolgt durch das Ingenieurbüro DI Dr. Michael Haller.

Baumumfang: Sämtliche Gehsteige werden erneuert. Der gesamte Asphalt im Straßenbereich wird abgetragen. Die Entwässerung wird adaptiert und eine neue Einfriedungsmauer wird errichtet.

Die Gemeinde Ampass betrifft davon der Abtrag und Neubau Gehsteig, Neubau Längsentwässerung inkl. Schächte, Abtrag und Neuerrichtung Einfriedungsmauer, Kabelverlegungsarbeiten Straßenbeleuchtung, Neubau Querung Wasserleitung.

Termine: Die Vergabe der Bauarbeiten erfolgt ehest möglich. Die Fertigstellung der Hauptarbeiten ist bis 27.7.2017 geplant. Die Arbeiten insgesamt sind bis spätestens 4. 8. 2017 abzuschließen.

Kosten: Lt. Kostenschätzung Baubezirksamt Innsbruck beträgt der Anteil für die Gemeinde rd. € 120.000,- inkl. Mwst. (ohne Schrankenanlage für M-Preis, Straßenbeleuchtung - Material etc.)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen die Beteiligung an den o.a. Bauarbeiten sowie eine Kostenbeteiligung in der Höhe von € 120.000 inkl. Mwst.

Finanzierung:

<i>Anteil o.H.:</i>	€	60.000,-
<i>Bedarfszuweisung</i>	€	60.000,-
<i>Summe</i>	€	120.000,-

Bedeckung:

Im Budget ist ein Betrag von € 70.000 vorgesehen. Der nicht bedeckte Mehraufwand von € 50.000 wird aus dem Rechnungsergebnis 2016 finanziert.

Zu Punkt 3.: *Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 7 gegen 3 Stimmen bei einer Stimmenthaltung beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Raumordnung, einen Antrag auf Aufhebung einer Teilfläche aus der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche aus den Gpn. 811/1, 810 und 1269/4 einzubringen. Der entsprechende Plan wurde von der Firma PLAN ALP ZT GmbH, Innsbruck erstellt.*

Die Gemeinderäte Gebhard Schmiederer und Rudolf Kaltenhauser haben wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**)Anmerkung: auf die nachstehend angeführten Vorbehalte der Gemeindeliste, in Zusammenhang mit diesem Beschluss, wird hingewiesen.*

Resümee der Diskussion und Wortmeldungen:

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um eine Teilfläche östlich des Wohn- und Geschäftsgebäudes Römerstraße 1d bis auf Höhe der gegenüberliegenden Tischlerei Kaltenhauser handelt. Nach Aufhebung der Teilfläche aus der Vorsorgefläche (früher Grünzone) kann der Eigentümer die Errichtung einer Spritzbetonwand beantragen.

*) Die Mitglieder der Gemeindeliste haben wie folgt erwogen: in der Fortschreibung des ÖRK ist diese Fläche bereits vorgesehen. Der beantragten Herausnahme der Fläche aus der landwirtschaftlichen Vorsorgefläche kann grundsätzlich zugestimmt werden. Voraussetzung für die spätere Genehmigung der Spritzbetonwand ist allerdings die vorhergehende Sanierung der offenen Baumängel beim Neubau südlich der Gemeinde, sowie beim Haus Römerstraße 1d durch Herrn Gebhard Schmiederer.

GR Mag. Alexander Dornauer: wäre bisher alles planmäßig bzw. gesetzeskonform umgesetzt worden, bis hin zur richtigen Widmung der Grundstücksfläche, wäre aus seiner Sicht die Liegenschaft für das Geplante nicht ungeeignet.

Das Problem ist die „Salomitaktik“ des Herrn Schmiederer. Er setzt einen Schritt, ein nächster folgt; am Ende entsteht eine Situation, die es unmöglich macht, vorangegangene Schritte in der aktuellen Entscheidung nicht zu berücksichtigen. Beim gegenständlichen Objekt (Wohn- und Geschäftsgebäude Römerstraße 1d) wurden mehrere Bestimmungen und Gesetze gebrochen und damit in baurechtlich relevante Nachbarschaftsrechte eingegriffen, was auch rechtliche Konsequenzen für die Gemeinde zur Folge haben könnte.

GR Mag. Alexander Dornauer kann aus besagten Gründen dem Antrag nicht zustimmen. Es würde wieder ein Schritt gesetzt, der unter den gegebenen Voraussetzungen so nicht gesetzt werden darf, da insgesamt die rechtlichen Voraussetzungen, wie Widmung, Betriebsanlagengenehmigung etc. fehlen.

Für den Bürgermeister sind die Themen „Grünzone“ und das laufenden Bauverfahren zwei „Paar Schuhe“, die nichts miteinander zu tun haben.

GR Dornauer kann dem nicht zustimmen, da lt. Aussage des Herrn Schmiederer der Parkplatz für den Betrieb gebraucht wird, zu dessen Herstellung eine Spritzbetonwand notwendig ist, die wiederum nur außerhalb der Vorbehaltsfläche gebaut werden darf.

GR Alois Strassegger erinnert an die eingangs erwähnte Bedingung seiner Gruppierung, wonach die Genehmigung für die Errichtung der Spritzbetonwand erst erteilt werden darf, wenn die Altlasten saniert sind.

GR Engelbert Mayr erscheint es fraglich, ob die gegenständliche Fläche auch zukünftig ein Parkplatz bleiben wird, oder ob dieses Grundstück anderweitig verbaut wird; sollte das der Fall sein, dann ist das Argument der dringend erforderlichen Spritzbetonwand für einen Parkplatz hinfällig.

Bürgermeister Kirchmair weist darauf hin, dass eine Flächenwidmung und ein Bebauungsplan zwingend sind; damit stehen der Gemeinde ausreichende Mittel zur Verfügung, um die Bebauung zu regeln.

GR Gebhard Schmiederer: seit mittlerweile 20 Jahren gibt es ein gewerberechtlich bewilligtes Geschäft an diesem Standort. Im Zuge der genehmigten baulichen Erweiterung wurden die bewilligten Abstellräume unter dem Druck, Wohnraum für eine Familie zu schaffen, umfunktio- niert. Das war ein Fehler, für den er sich schon mehrfach entschuldigte.

Zu Punkt 4.: *Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Sanierung des Par- kettbodens im Gemeindesaal. Die Parketten im Saal und der Galerie im Ausmaß von ca. 330 m² werden geschliffen und anschließend geölt.*

Der Auftrag wird der Firma MAIRAUM e.U. in Hall i.T., Innsbrucker Straße 36a, zum Preis von € 24,--/m² o.Mwst. übertragen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. € 7.920,-- o.Mwst.

Resümee der Wortmeldungen:

GRⁱⁿ Melanie Reimair verliest eine Stellungnahme von GR Ing. Alexander Zlotek. Er hat sich bei Fachleuten erkundigt. Diese raten grundsätzlich vom Ölen des Industrieparketts ab. Bei hoch beanspruchten Böden wie in Gemeinde- und Veranstaltungsräumen, muss der Boden 3-4-mal geschliffen, die Fugen verkittet + 3 x mit einem PU-Lack (Turnhallenlack) versiegelt werden. Die Kosten werden mit ca. € 32,--/m² angegeben.

Die Recherchen des Bürgermeisters ergaben, dass Böden öffentlicher Gebäude bislang meist versiegelt werden. Die Versiegelung ist jedoch nicht besonders langlebig und muss immer wie- der saniert werden. Er berichtet von einem Gespräch mit einem Tischler in welchem dieser berichtet, dass neuerdings immer mehr Böden, auch in öffentlichen Räumen, geölt werden. Das Öl platzt nicht ab und kann immer wieder aufgetragen werden. Der Bürgermeister spricht daher für diese Methode aus.

Zu Punkt 5.: Vorbemerkung: um den Glockenstuhl zu schonen und das Eindringen von Feuch- tigkeit und Lebewesen tunlichst zu vermeiden, sind Schall- und Schutzläden an den Turmfens- tern von Vorteil. Zusätzlich dienen sie zur Verbesserung der Klangabstrahlung, schützen vor unbeabsichtigten Herabfallen von Gegenständen und Verschönern zudem die Turmarchitekto- nik. Gefertigt werden die vier Stück Schallläden aus Lärchenholz und werden mit Lamellen- und Reflexbrettern ausgeführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen für den Glockenturm vier Stück Schall- läden anzukaufen. Der Auftrag für Herstellung und Montage wird der Firma Mayr Ernst in 6070 Ampass, Römerstraße 27, um den Betrag von € 8.800,-- inkl. MwSt. vergeben.

Ein Budget für diese Ausgaben ist nicht vorgesehen. Die Bedeckung erfolgt aus dem Rech- nungsergebnis Vorjahr, HHSt. 2/990000+963000.

Zu Punkt 6.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen diesen Punkt zu vertagen. Der Prüfungsausschuss wird beauftragt, vor einer etwaigen Rücklagenzuführung die vorzeitige Tilgung eines Darlehens zu prüfen.

Zu Punkt 7.: Der Gemeinderat beschließt, nachstehend angeführte Subventionen für das Jahr 2017:

Verein Kinder- und Jugendbetreuung	€	2.500,--	(Beschluss 13 gegen 0 Stimmen)
Tiroler Bergwacht (€ 0,20/EW) =	€	335,20	(Beschluss 13 gegen 0 Stimmen)

Zu Punkt 8.: Sitzungsverlauf und Beschlüsse zum Thema Personalangelegenheiten werden in einer eigenen, nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift, protokolliert.

Zu Punkt 9.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Gebhard Schmiederer:

Heizungsanlage Gemeindezentrum

Der Heizkessel der Heizzentrale im Gemeindehaus ist ca. 17 Jahre alt. Er entspricht nicht mehr den Anforderungen und sollte dringend gegen ein modernes und energieeffizientes Brennwertgerät ausgetauscht werden.

Straßenentwässerung am Feilsweg

in einer Senke am Feilsweg bildet sich bei starkem Regen ein regelrechter See; abfließendes Oberflächenwasser gelangt in die angrenzenden Garagen. Die Gemeinde sollte einen Notüberlauf in das anschließende Feld herstellen. Mit dem Grundeigentümer mögen dazu die notwendigen Gespräche geführt werden.

Garagen am Sportplatz

Erkundigt sich, ob zur Entfeuchtung der Garagen am Sportplatz etwas unternommen wird. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die betreffende Garage vermietet ist; ein Handlungsbedarf besteht derzeit nicht.

GR Hermann Platzer

Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung

Die Mauer in der unteren Agenbachsiedlung sollte verlängert werden. Bei dieser Gelegenheit könnte die Mittelinsel entfernt und durch einen Weg für Fußgänger ersetzt werden. Der Verlauf der Grenze zwischen Grogger und Gemeinde sollte markiert werden. Bitte diese Punkte auf die Tagesordnung setzen.

Turnhallenmiete für den Sportverein

in seiner Eigenschaft als Kassaprüfer des SVA berichtet GR Platzer, dass sich der Kassenstand des Sportvereins zwar ein wenig verbessert hat, jedoch stellt die Hallenmiete nach wie vor ein Problem dar. Er bittet daher die Gemeinde auf die jährliche Hallenmiete für Kinderveranstaltungen in der Höhe von ca. € 1.025,-- zu verzichten, bzw. diese nachzulassen. Dieser Punkt sollte in der nächsten Sitzung behandelt werden.

GR Alois Strassegger:

Kanaldeckel

Der Kanaldeckel im Gehsteig beim Wohnhaus „Lechner“ ist locker; in der Straße befindet sich ein Loch und die Straßenlaterne wackelt - bitte dringend Instand setzen.

GR Melanie Reimair:

Fußgängerübergang bei Raika

Erkundigt sich wegen der Verlegung des Fußgängerübergangs bei der Raika. Der Bürgermeister hat trotz mehrfacher Urgenz, immer noch keine Reaktion von der Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft bekommen.

Beschädigung der Randsteine entlang des Spielplatzes

Angeblich wurden die Randsteine entlang des Fußweges vor der Volksschule von Kindern mutwillig abgeschlagen. Es sollen Fotos existieren die das beweisen. Wieso werden die Eltern nicht zur Rechenschaft gezogen?

Der Bürgermeister kennt den Fall, weiß auch von den Fotos und berichtet über einen Vorfall der sich vor einigen Wochen vor der Schule zutrug. Auch da wurden Fotos gemacht, was zu großer Aufregung führte. Die Verwendung von Fotos ist aus rechtlichen Gründen schwierig. Von den Eltern wurde im besagten Fall jedenfalls alles abgestritten; die Fotos mussten gelöscht werden.

Umbau Jungbauernraum - Müllentsorgung

Der im Zuge des Umbaus angefallene Müll liegt schon einige Zeit vor dem Lokal - wann wird endlich aufgeräumt? Laut Bgm Kirchmair wurde der Abfall zwischenzeitlich entfernt.

GR Engelbert MayrDeponie Widental

Was gibt es Neues in Sachen Deponie Widental?

Vor einigen Tagen fand dazu die Verhandlung statt Mit der Deponierung wird demnächst begonnen. Ein Parkplatz mit 25 PKW-Parkplätzen wird errichtet; allerdings etwas anders situiert als von der Gemeinde ursprünglich gewünscht, um den wertvollen Baumstand nicht zu gefährden. Die Parkplätze beginnen ca. auf Höhe der Einfahrt zum neuen Friedhof. Unterhalb des Widums wird durch Aufschüttung eines ca. fünf Meter hohen Walls ein Retentionsraum für den Hochwasserschutz errichtet.

GRⁱⁿ Maria KorinVerbesserung der Busverbindung

In einer vorangegangenen Sitzung wurde die unbefriedigende Busverbindung für Schüler aus Innsbruck und Hall angesprochen; was hat die Gemeinde unternommen?

Der Bürgermeister hat die Problematik beim VVT schriftlich deponiert. Ein Antwortschreiben liegt vor; dieses wird dem Gemeinderat weiter geleitet.

Kinderbetreuung in KIGA und HORT - Bedarfserhebung

Die angesprochene und vom Gemeinderat verlangte Bedarfserhebung für die Kinderbetreuung in den Semester- und Osterferien soll ehestens durchgeführt werden.

Müllkübel entlang der Römerstraße

GRⁱⁿ Korin stellt fest, dass entlang der Römerstraße nicht ein einziger Müllkübel aufgestellt ist. Der Müll landet in den angrenzenden Feldern.

Bgm. Kirchmair erklärt, dass die Müllkübel schon vor längerer Zeit entfernt wurden, da diese als Restmüll-Sammelstelle dienten.

Der Bürgermeister berichtet:Neuer Ortsplan für Ampass

Die Herstellung eines neuen Ortsplanes wurde in Auftrag gegeben. Dieser Ortsplan wird im neuen Schaukasten, im Bereich M-Preis präsentiert werden. Die Kosten übernimmt größtenteils das Tourismusbüro.

Freizeitanlage Rossau - Kleingärten

Vom Betreiber wurde eine Planung vorgelegt. Es stellt sich nunmehr die Frage ob und in welcher Höhe die Anschlussgebühren und Erschließungskosten erhoben werden können.

.....

Der Bürgermeister bedankt sich für die Mitarbeit. Er schließt die Sitzung um 22.20 Uhr.

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat